

„Jede Stimme zählt“

Dieser Satz gehört mittlerweile zu den abgedroschenen Phrasen der politischen und gewerkschaftlichen Bewegungen. Trotzdem fragen Kollegen: „Warum hat in unserem Wahlbetrieb nicht der für uns zuständige GDL Betriebsrat eine bessere Position eingenommen?“ Die Antwort lautet: „Für das wichtige Ziel, mehr Mitbestimmungsrechte zu erhalten, haben lediglich sechs von möglichen 2100 Stimmen gefehlt!“



Das ist enttäuschend und ärgerlich und bedeutet für uns als Ortsgruppe, dass wir künftig das Thema Wahlen mehr in den Fokus nehmen werden. Bis auf weiteres müssen wir nun aber mit den tariflichen Regelungen leben, die durch das Tarifeinheitsgesetz und die DB AG erzwungen wurden. Und diese gelten für alle Beschäftigten in unserem Betrieb gleich. Wir als GDL-Mitglieder zahlen allerdings für alle tariflichen Leistungen (inklusive verschiedener Versicherungs- sowie dbb Sozialleistungen) 30% weniger Gewerkschaftsbeitrag als die Mitglieder der EVG.

Nur: Was zählen diese Zahlen, wenn wir aktuell von einer Krise in die nächste steuern? Der sehr nahe Krieg in der Ukraine, die fast unausweichlichen Auswirkungen der Erderwärmung, die Drohung Chinas zur Vereinnahmung Taiwans, der Abrutsch Deutschlands in ein soziales Mittelmaß oder auch die demografischen Probleme.

Für unsere DB AG heißt das: Ressourcen aller Art sind Mangelware geworden. Leider hat sich unser Arbeitgeber die letzten Jahrzehnte auf andere Ziele konzentriert und plagt sich deshalb weiterhin mit dem Mangel an Lokomotiven, einem nicht funktionierenden Netz und zu wenig Fachkräften herum.

Natürlich haben auch manche Politiker ihre eigenen Ideen zur Problembewältigung – insbesondere zum Fachkräftemangel und dem Problem der Überalterung.

Diese Ideen heißen „Erhöhung der Wochenarbeitszeit“ auf 45 Stunden und „Erhöhung der Lebensarbeitszeit“ auf bis zu 72 Jahren.

Damit wir hier nicht in die nächste, neugeschaffene Krise steuern, bedarf es Gewerkschaften, die mit kreativen und verantwortungsvollen Ideen eine gute Politik unterstützen und mitgestalten. Wer dies tun kann, entscheidet Ihr bei den Betriebsrats-Wahlen.

So schnell schließt sich doch manchmal der Kreis mit der Erkenntnis, dass sich so manche Krisen und die damit einhergehenden Probleme lösen lassen. Ohne Nullrunden zu unterstützen oder Kündigungsängste zu verbreiten.

Als GDL Ortsgruppe Seelze wurden wir von Euch gebeten, ein Portal einzurichten, wo wir über Probleme und deren Lösungen sowie Neuigkeiten rund um die Schiene berichten und uns austauschen können. Diesem Wunsch möchten wir sehr gerne nachkommen. Interessierte Kollegen werden gebeten, sich unter der unten genannten Emailadresse (mit Angabe Handynummer und vollständigem Namen) mit dem Betreff „Plattform GDL Seelze“ zu melden.

Thomas.Keil@gdl-nord.de

Wir werden dann den Zugang zu einer WhatsApp-Plattform und/oder den Erhalt von Newslettern über die von Euch genannte Emailadresse ermöglichen. Ihr könnt den Beitritt jederzeit unproblematisch widerrufen.

Die GDL Seelze wünscht Euch und Euren Familien, Partnern und Freunden ein schönes Weihnachten sowie ein tolles, erfolgreiches und gesundes Jahr 2023!

Umseitig findet Ihr die Veranstaltungen der GDL Seelze für das kommende Jahr.

Euer Thomas Keil – Vorsitzender der GDL Seelze